

# Die Weltausstellung



# Die Weltausstellung

100 Milliarden

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Belagungen, Ersetzungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt

Verlag: Ullstein, Chefredakteur: Georg Bernhard, Berlin-Unter den Eichen 17. Druckerei: Carl Misch, Berlin-Unter den Eichen 17. Manuskripte werden nur zurückgenommen, wenn Fortschreibung.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein, Amt Dönhofs 3600-3608. Von der Fernverkehr-Abt. Dönhofs 3636-3635. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postfachnummer Berlin 66.

## Die Landtagsauflösung in Bayern.

### Und der Ausnahmezustand?

Neuigkeitenblatt der „Wolffschen Zeitung“.

München, 20. Dezember.

Der Landtag hat gestern das Ernährungsengesetz abgelehnt. Bei der namentlichen Abstimmung ergaben sich statt der notwendigen 100 Ja-Stimmen nur 11, während 54 mit Nein stimmten. Von den Bauernbündlern stimmte nur der Landwirtschaftsminister Wölfling mit „Ja“, die übrigen 11 Mitglieder der Fraktion wurden gegen das Gesetz abgestimmt. Hier stellt man sich augenblicklich, wäre die Zweidrittelmehrheit nicht erreicht worden. Es ist anzunehmen, daß der Bauernbund durch die Beschaffung von fettem, billigen Mehl bedroht ist, weil der Staat es offenbar für ratsamer, vor die Wähler in der Rolle einer Oppositionspartei zu treten.

In der gestrigen Sitzung hatte der Führer der Bauernfraktion die Landtagsauflösung gefordert, doch der Versuch, die Wähler zu überzeugen, ist gescheitert. Die Partei hat vielmehr für die heutige Landtagsauflösung des Landtages den Antrag auf Auflösung des Landtages gemäß § 31 der Verfassungsurkunde gestellt. Außerdem beantragt sie, die Staatsregierung zu ersuchen, die zur Abhaltung des Staatsanwaltschaftsgerichtlichen Wahlnahmens tauglichste auf Grund des § 64 der Verfassungsurkunde und des Art. 48, Abs. 1, der Reichsverfassung zu treffen. Für den Fall, daß die Wahlmänner im bester Ordnung nicht durchgeführt sind, soll die Regierung ermächtigt sein, das Verbot der im Jahre 1920 vorgenommenen Wahlen für diesen Wahlbezirk so lange zugunsten zu legen, bis die Durchführung einer Wahlmänner im Jahr möglich ist.

Die Sozialisten sind grundsätzlich für Auflösung des Landtages, allerdings nur unter der Bedingung, daß der Ausnahmezustand aufgehoben wird, weil ihnen sonst die notwendige Freiheit der Wahl nicht gesichert sei. Von einer Auflösung der Regierung, geschweigen, ist natürlich noch nichts bekannt. Nur der Landwirtschaftsminister Wölfling hat seine Zustimmung für die Rücktrittsfrage bereits eingebracht. Es wird zweifellos angenommen werden, und wie ich höre, wird nicht daran gedacht, ihn neuerdings mit der Führung der Geschäfte zu betrauen.

Es macht sich niemand ein Bild davon, wie es möglich ist, wird, in diesem Zeitpunkt überhaupt Wahlmänner durchzuführen, und es ergibt sich dabei der Zweifel, daß die Wahlmänner unter der Herrschaft des Ernährungsgesetzes nicht zu einem erfolgreichen Ende der Wahlmännerarbeiten für diesen einen Zweck gebracht sind, daß aber andererseits, sobald das Ernährungsgesetz aufgehoben ist, die Wahlmännerarbeiten von Nationalsozialisten oder Kommunisten geleitet werden würde.

Nach der Verlesung ist im Sinne der Landtagsauflösung spätestens 80 Tage nach der Auflösung der neuen Landtag einzuberufen.

München, 20. Dezember.

Am 12. wurde mitgeteilt, daß an die Politischen Mitteilungen über ein geplantes Attentat auf den Generalstaatsminister von Rath gelangt sind. Die Ermittlungen haben ergeben, daß ein gewisser Schneider namens Hans Martel, aus Gießen gebürtig, die Absicht ausgesprochen hatte, Herrn v. Rath zu erschlagen, und entsprechende Vorbereitungen traf. Martel ist dem Gericht übergeben worden.

Die gestrige „Globe“-Ausführung im Nationaltheater hat wegen der Verletzung, die es an Demonstrationen rechtsradikaler Kreise kommen würde, noch in letzter Stunde abgelehnt worden. Abend und Nacht sind vollkommen ruhig verlaufen.

## Provisorium.

Mitten zwischen den ersten Zahlungen auf Grund der ersten Steuererforderung und der Fülle neuer Steuermaßnahmen, die die zweite Steuererforderung der Bevölkerung verteilt, erhebt das Reich die Reichsfinanzminister nach kurzfristigen Arbeiten. Vorkerbungen mit der Rentenbank über die Frage, ob das Reich über die ihn erhaltungsgebot zulehrenden ausfindigbender Millionen Rentenmarkt hinaus noch weitere Kredite von der Rentenbank zu erhalten hätte, haben zu keinem Ergebnis geführt. Obwohl man über die Reichsfrage freier kann, ob die Rentenbank zu einer Erhöhung der Reichsrente etwa auf ihren 800 Millionen bezugenden Reichesfonds berechtigt ist, bleibt es jedoch bedauerlich, daß der Reichsfinanzminister überhaupt den Versuch gemacht hat, die Rentenbank um größeren Ausgabens zum Rentenmarkt zu veranlassen. Der Aufsichtsrat der Rentenbank, ein sechzigköpfiges Gremium von Vertretern der Privatwirtschaft, ist erfreulicherweise fest geblieben. In günstiger Hinsicht, auf die Abklärung, die bei einer Wiederherstellung der Reichsrente unternommen werden, werden dadurch diesmal hoffentlich verzögert werden.

Um für die nächsten Wochen, bis zum Einlaufen der ersten größeren Steuern sich eine gewisse Bewegungsfreiheit zu verschaffen, hat nun das Reichsfinanzministerium den Weg gegangen, durch die Reichsbank ein Darlehen in Reichsmark von 100 Millionen zu beantragen. Das Darlehen ist für die Reichsbank auf den Namen der Reichsfinanzministerien zu veranlassen. Der Aufsichtsrat der Rentenbank, ein sechzigköpfiges Gremium von Vertretern der Privatwirtschaft, ist erfreulicherweise fest geblieben. In günstiger Hinsicht, auf die Abklärung, die bei einer Wiederherstellung der Reichsrente unternommen werden, werden dadurch diesmal hoffentlich verzögert werden.

Um für die nächsten Wochen, bis zum Einlaufen der ersten größeren Steuern sich eine gewisse Bewegungsfreiheit zu verschaffen, hat nun das Reichsfinanzministerium den Weg gegangen, durch die Reichsbank ein Darlehen in Reichsmark von 100 Millionen zu beantragen. Das Darlehen ist für die Reichsbank auf den Namen der Reichsfinanzministerien zu veranlassen. Der Aufsichtsrat der Rentenbank, ein sechzigköpfiges Gremium von Vertretern der Privatwirtschaft, ist erfreulicherweise fest geblieben. In günstiger Hinsicht, auf die Abklärung, die bei einer Wiederherstellung der Reichsrente unternommen werden, werden dadurch diesmal hoffentlich verzögert werden.

Seit dem 14. November ist kein Reichsbankanleihe auswärts mehr erschienen und kein Ausweis über die Reichsbankanleihe mehr erschienen. Die Reichsbankanleihe, die seit dem 14. November fällig war, wurde abgezinst. Die Reichsbankanleihe, die seit dem 14. November fällig war, wurde abgezinst. Die Reichsbankanleihe, die seit dem 14. November fällig war, wurde abgezinst.

## Pessimismus in Frankreich.

Neuigkeitenblatt der „Wolffschen Zeitung“.

Paris, 20. Dezember.

Man erwartet mit Spannung den Verlauf der Zusammenkunft von heute nachmittag, in der vornehmlich die Entscheidung über die Leertarngesetze von 1800 Franken für die Beamten fällig wird. Der Finanzminister hat am Schluß der gestrigen Reichstagsausführung die Ablehnung der Zölle verlangt, da eine Erhöhung von einer Milliarde bei dem Zustand der französischen Finanzen ausgeschlossen ist. Der Minister hätte jedoch unter dem Vorbehalt der Abgabe und des Getreides, was die Einkünfte mit Wärm erwidert, die Verteilungsfrage, und zwar nicht nur im eigenen Namen, sondern zugleich auch im Namen Belgiens. Die Mitglieder des Komitee sehen sich dadurch nur eine gewisse Aufgabe gestellt. Die Regierung hat in den letzten Wochen fast ausschließlich die Verteilungsfrage auf sich gezogen, und der Pessimismus nach aber beschuldigen die Öffentlichkeit Stellen durch politische Missionen erfüllt wird, nicht eine gewisse Aufgabe gestellt. Die Regierung hat in den letzten Wochen fast ausschließlich die Verteilungsfrage auf sich gezogen, und der Pessimismus nach aber beschuldigen die Öffentlichkeit Stellen durch politische Missionen erfüllt wird, nicht eine gewisse Aufgabe gestellt.

Die Verhältnisse sind noch getrübt durch die Nachricht, daß die Ministerium ein englisches Arbeiterparlament zu erwarten ist. Die Reichsregierung haben die Gefahr des noch im Reich angeführten „Experiment“ ernst genommen und geben den Entscheidung zu bedenken, daß dadurch aber Voraussetzung nach das Fortschreiben der Entente in Frage gestellt ist.

Auch aus ruffällig liegen Nachrichten vor, die hier beunruhigen. Der „Globe“ berichtet, der Leben von einer Reihe nach Belgien zurückgeführt ist, empfiehlt heute dringend die Annahme des französischen Reiches. Die Reichsregierung haben die Gefahr des noch im Reich angeführten „Experiment“ ernst genommen und geben den Entscheidung zu bedenken, daß dadurch aber Voraussetzung nach das Fortschreiben der Entente in Frage gestellt ist.

Der Senat hat die Regierung in einem internationalen Aufsehen Artikel im „Globe“, stellen eine Beteiligung an der Abklärung des französischen Sozialisten, auch die, da damit getrieben werden muß, daß Italien andersfalls im Laufe der nächsten Zeit mit gewissen Beziehungen an Frankreich betriebe. Das bedeutet in dem Artikel als Haupt alles, wobei in der französischen Außenpolitik den Gegenstand zwischen Belgien und Niederlande, durch den die Ministerpräsidenten fortgesetzt zusammen-

## Amerika gegen Moskau.

Neuigkeitenblatt der „Wolffschen Zeitung“.

London, 20. Dezember.

Die Erwartung, daß ein gewisses Einlenken der amerikanischen Regierung gegenüber Moskau erfolgen werde, hat sich nicht erfüllt. Die amerikanische Staatsdelegation hat sich erneut verweigert, mit Russland zu verhandeln. Zur Begründung vorerstlich das Staatsdelegationen mit Ausnahme des Finanzministers der Konferenz an die Reichsregierung, wonach eine Resolution entworfen und die rote Fahne auf dem Weissen Haus gehißt werden solle.

Der Reichsminister der Finanzen hat, das die Reichsregierung des Staatsdelegationen hat sich erneut verweigert, mit Russland zu verhandeln. Zur Begründung vorerstlich das Staatsdelegationen mit Ausnahme des Finanzministers der Konferenz an die Reichsregierung, wonach eine Resolution entworfen und die rote Fahne auf dem Weissen Haus gehißt werden solle.

## Die afghanischen Grenzverirren.

Neuigkeitenblatt der „Wolffschen Zeitung“.

London, 20. Dezember.

Während anzunehmen ist, daß in dem neuen Unterwegs eine beträchtliche Möglichkeit für die Anerkennung der Moskauer Regierung eintritt, wird in einem Teil der Presse behauptet, daß durch die afghanischen Grenzverirren eine ernste Bedrohung in den englisch-russischen Beziehungen eingetreten ist. Moskauer Meldungen behaupten, daß man dort von einer „erweiterten Reichsbank“ gedenkt, die die afghanischen Grenzverirren eintritt.

Man erwartet mit Spannung den Verlauf der Zusammenkunft von heute nachmittag, in der vornehmlich die Entscheidung über die Leertarngesetze von 1800 Franken für die Beamten fällig wird. Der Finanzminister hat am Schluß der gestrigen Reichstagsausführung die Ablehnung der Zölle verlangt, da eine Erhöhung von einer Milliarde bei dem Zustand der französischen Finanzen ausgeschlossen ist. Der Minister hätte jedoch unter dem Vorbehalt der Abgabe und des Getreides, was die Einkünfte mit Wärm erwidert, die Verteilungsfrage, und zwar nicht nur im eigenen Namen, sondern zugleich auch im Namen Belgiens. Die Mitglieder des Komitee sehen sich dadurch nur eine gewisse Aufgabe gestellt. Die Regierung hat in den letzten Wochen fast ausschließlich die Verteilungsfrage auf sich gezogen, und der Pessimismus nach aber beschuldigen die Öffentlichkeit Stellen durch politische Missionen erfüllt wird, nicht eine gewisse Aufgabe gestellt.

Die Mitteilung, die jedoch keine Reichsregierung, sondern, ist in London endlich durchgegangen, und der Senat, hat zu verstehen gegeben, daß es zur Auslieferung der Arbeiter englischer Zivilisten bereit ist.





Deutsche Effektendepots in London.

Von Professor Dr. Arthur Naußbaum, Berlin. Von der Rechtschaffenheit, die als abnormen und gewalttätigen Bestimmungen des Versailler Vertrages allenfalls hervorgerufen haben, sind die umfangreichen Effektendepots...

Stockender Auftragsseegang.

Jahresbericht der Maschinenfabrik Singsopkoppf. Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die die Maschinenfabrik...

Dollar 4,2 Billionen.

1 Dollar Schatzanweisungen = 4,2 Billionen Papiermark. 1 Dollar Goldanleihe (420 Goldmark) = 4,2 Billionen Papiermark. 1 Gold- oder Rentenmark = 1 Billion Papiermark.

Was man die beschlagnahmten Aktien (Shares) anlangt, so ist eine Besonderheit des anglo-amerikanischen Rechts, das die materielle Berechtigung eines Gesellschafters nicht so sehr von dem Besitz der Aktien...

Über die gegenwärtige Lage der in der Verfallperiode noch einen Teil der Verfallperiode noch einen Teil der Verfallperiode noch einen Teil der Verfallperiode...

Am Notenmarkt konnte ebenfalls die Zuteilung der 5 pCt. auf holländische Gulden 10...

Berliner amtliche Devisenkurse.

Table with columns: Devisenart, Amtliche Kurse, and various exchange rates for different currencies.

Eine Umschreibung der Anteile auf den Namen der Kunden vor dem Kriege kann er erfolgt. Sie ständen als Kunden...

Das Ende der Bazar Aktiengesellschaft.

Von interessierter Seite wird uns geschrieben: Das Tauschangebot, über welches die Bazar-Aktioneure in der auf den 1. Januar 1924...

Dollarsatz anweisungen und Goldanleihe

wurden heute bei voller Zuteilung mit 4,2 Billionen amtlich notiert. In Dollarsatzanweisungen hat die Nachfrage...

Börse festverzinslicher Werte.

Ruhiges Geschäft. Am Markt der festverzinslichen Werte, in denen heute wieder amtliche Notierungen stattfanden, bewegte sich das Geschäft...

So weit nun der Kunde die Aktien selbst verkaufen kann, so muß er seinerseits einen im Kontokorrent etwa zu seinen Lasten verbliebenen Debitsaldo bezahlen. Hier hat sich der Reichsgericht...

Berliner Produktenerker.

Die Haltung der heutigen Berliner Produktenerker war wieder sehr ruhig. Das Angebot der Provinz blieb auch seiner Erster Band...

Effektenverkehrskehr zurückstehend.

Im Effektenverkehr herrscht heute im Hinblick auf die amtliche Notierung des Wechselkurses...

Hierbei sind die Fälle, in denen es nicht zur Beschlagnahme der Aktien durch die amerikanische Regierung gekommen ist...

Amtliche Berliner Produktenerker-Notierungen vom 20. Dezember 1923.

Table with columns: Produkt, heute, and Vorige, listing various commodities and their prices.

Eine neue Interessengemeinschaft in der Filmindustrie.

Die Bios-Film A-G hat auf Grund einer mit der Europa-Film A-G eingegangenen Interessengemeinschaft...

Die spanischen Bergwerke.

Am 1. Januar 1924 wurden die spanischen Bergwerke von 5 Dollar-Cent für eine Europa-Aktie...